GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

Reiseinformation

Mecklenburg-Vorpommern
Fahrt in die Region zwischen Rostock und Stralsund
6.-8. September 2019

Abfahrt: Freitag, 6. September 2019, 11.00 Uhr
Treffpunkt: Hamburg Dammtor, Parkplatz Shelltankstelle

Standort:

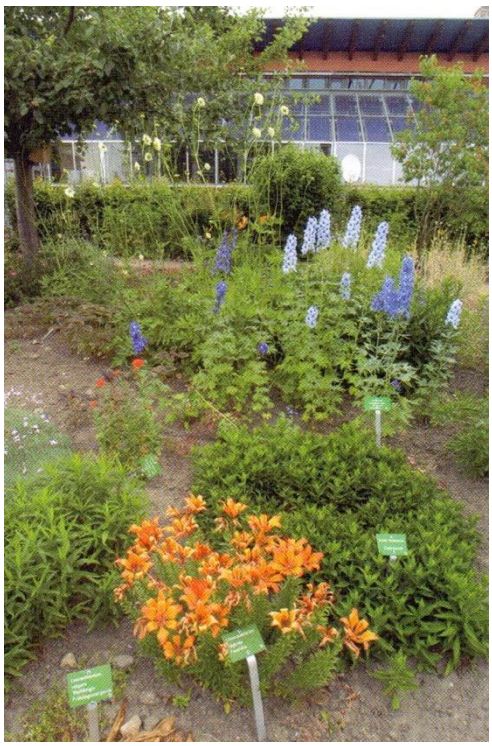
Hotel Recknitztal
Carl-Kossow-Straße 35-37
D-18337 Marlow
info@recknitztal-hotel.de
Tel.: (+49) 038221 - 42240
www.recknitztal-hotel.de

Das Programm der Reise:

Freitag, 6. September 2019

Nach unserem Start am Dammtorbahnhof fahren wir auf der A 24 in Richtung Berlin. An der Raststätte Gudow Süd gibt es die Möglichkeit zuzusteigen. Allerdings kann das Auto dort nicht geparkt werden, weil die Rückfahrt über die A 20 führen wird.

Die erste Station ist das "Haus Botanica" unserer Mitglieder Mathilde und Erwin Wilken aus Bakendorf. in der Gemeinde Gammelin mit seinen 20 Gartenräumen voller seltener Gehölze und Stauden. Deren Fülle an Blatt- und Blütenformen, Skulpturen und dekorativen Bauwerken schafft eine Kreativitätsoase, die Besucher von besonderen Sitzplätzen aus genießen können. Wir genießen hier einen Imbiss bevor wir die Reise fortsetzen.



Nach dieser Stärkung fahren wir auf der A 24 und biegen dann in Richtung Plauer See nach Norden ab. Unser Ziel ist der Wangeliner Garten, in dem sich alles findet, was in einen Bauerngarten gehört - von den bekannten Stauden und Gehölzen bis hin zu alten Kulturpflanzen, 37 Minzsorten und bienenfreundlichen Anpflanzungen. Es gibt einen Heilpflanzengarten und den Gartenbereich mit den von Karl dem Großen für seine Landgüter vorgeschriebenen 100 nützlichen Pflanzen. Natürlich fehlt auch der "Zaubergarten" mit historischen Drogenpflanzen nicht. Alter Pflanzenreichtum wird in diesem Garten kultiviert

Schaugarten ist die Wangeliner Anlage zwar, Obst und Gemüse werden aber auch beerntet, verarbeitet und im Hofladen verkauft. Besonders beliebt sind die Fruchtaufstriche "Wangeliner Pflümli" und "Schwarzer Peter" oder die Senfsorten "Grobian" und "Der Honigsüße". Frau Bärbel Eisenblätter wird uns durch die Vielfalt führen - bis hin zum kleinen Café, das der Wangeliner Garten auch birgt und in dem für Kaffee und Kuchen gesorgt wird.

Nun schließt sich eine längere Fahrt gen Norden auf der A 19 in Richtung Rostock an. Das Hotel Recknitztal in Marlow erwartet uns mit einem reichhaltigen Buffet zu dem u.a. Bunte Salate der Saison, Orangen-Möhren-Ingwersuppe, Ente mit Apfelrotkohl und Mecklenburger Rippenbraten gehören.

Südlich von Ribnitz-Damgarten liegt das Naturschutzgebiet "Unteres Recknitztal" mit dem umgebenden Flusstalmoor und steilen Talhängen. Das breite, vermoorte Tal, das mit seinen Fortsetzungen entlang der Trebel und Peene die Grenze zwischen Mecklenburg und Vorpommern bildet, ist im Ostseeraum ein einzigartiger Lebensraum. Über 100 Brutvogelarten kommen hier vor, darunter auch der Schreiadler, BIber und Otter leben hier.

Unser Hotel Recknitztal hat eine belebte Familiengeschichte. Aus einer Böttcherei des 19. Jh., wurde eine Zimmerei und dann das Unternehmen Scan Haus Marlow, das attraktive, energieeffiziente skandinavische Häuser herstellt. Eine Musterhausiedlung liegt nahe beim Hotel. Die ehemalige Fabrikantenvilla wurde - nebst neuen Gebäuden - zum angenehmen Hotel mit herzlichem Personal. Vor zehn Jahren folgte noch eine hauseigene Brauerei, deren Produkte durchaus wohlschmeckend sind, wie ich feststellen durfte.

Sonnabend, 7. September 2019

Nach kurzer Fahrt besuchen wir - ebenfalls in Marlow - den Gutshof Alt Guthendorf, den Renate und Walter Topp an ihrem denkmalgeschützten Gutshaus von 1796 betreiben. Abwechslungsreiche Gartenbereiche sind durch Laubengänge mit den bis zu 100 Jahre alten

Obstbäumen und einer gewaltigen Sommerlinde verbunden. Im Bauerngarten, Halbschattengarten und Nutzgarten finden sich viele Staudenanpflanzungen und Bereiche mit Schatten- Sumpf- und Wasserpflanzen. Es wird viel zu sehen geben!

Unser nächstes Ziel ist die Ostseestadt Barth, die im "Niederdeutschen Bibelzentrum St. Jürgen" neben der mittelalterlichen Kapelle (ca. 1390) des ehemaligen Pesthauses ein Bibelmuseum und einen besonderen Bibelgarten birgt. Beides werden wir besuchen. Der Bibelgarten widmet sich dem Thema "Pflanzenwelt und Christentum" auf intensive Weise. Was hier wächst und blüht, hat einen biblisch-christlichen Bezug.

Der Garten gliedert sich in vier Themengebiete: in der Bibel erwähnte Pflanzen, christlich geprägte Pflanzennamen, Symbolpflanzen und Pflanzen der Klostergärten. Etwa 150 Spezies lassen sich entdecken: von den „Lilien des Feldes“ "über „Gottesauge”, „Madonnenlilie” bis zu „Weinraute”, „Judassilberling”, Pfingstrose und "Jakobsleiter".

Der 2017 eröffnete Rosengarten ist eine gelungene Erweiterung. 38 Rosensorten erinnern mit ihren Namen an Komponisten, Pfarrer, Heilige, Sänger und Personen aus Bibel und Kirchengeschichte. Wir sehen Edel-, Strauch- und Kletterrosen mit Namen wie „Martin Luther“, „ Lucia“ oder „Gospel“. Die Gartenanlage in Barth erinnert daran, wie sehr unsere Kultur durch das Christentum geprägt ist. Anette Lukesch, eine Landschaftsarchitektin, die den Garten betreut und auch das Buch zum Garten "Pflanzenwelt und Christentum" verfasst hat, wird uns durch den Garten führen.

Unser nächstes Ziel ist ein bezauberndes Ensemble aus Kirche, Pfarrhaus, Schul- und Küsterhaus, einer wiedererrichteten Pfarrscheune, Predigerwitwenhaus und dem neu gestalteten historischen Pfarrgarten in landschaftlich reizvoller Lage an dem Flüsschen Barthe: das Dorf Starkow. Diese Einheit und besonders der Pfarrgarten Starkow hat mich sogar bei einem Besuch im Monat November bezaubert. Die Backsteinbasilika St. Jürgen mit ihrem hellen Chor gehört zu den frühen Dorfkirchen im Zentrum des festländischen Rügens. Das Patronat für den Bau einer Kirche in Starkow wurde 1242 vom Rügenfürsten Witzlaw I. verliehen. Der Bau erfolgte zwischen 1300 und 1400 und überrascht durch eine für die Kirche eines Dorfes wie Starkow ungewöhnliche Größe. Uns lockt es natürlich in den Pfarrgarten - er ist so exemplarisch, dass man es kaum glauben kann. Gepflegt durch den Förderverein "Backstein - Geist und Garten e.V." zeigt er

heute die verschiedenen gartenhistorischen Zeitebenen und Erweiterungen des Gartens. Die einzelnen Partien des Gartens bilden das Leben im Pfarrhaus ab: Gemüse-, Obst- und Beerengarten zur Ernährung der Pfarrersfamilie, der formale, axial auf das Fachwerk des Pfarrhauses ausgerichtete Blumengarten zur Freude und für die Blumen am Altar, schließlich - der Mode um 1800 folgend - ein kleiner Landschaftsgarten am Ufer der Barthe. In den Jahren 2002-2005 wurden durch den Verein weitere Gebäude im Pfarrgarten erneuert oder wiederhergestellt: So der Pfarrstall, das Bienenhaus und das Wegehäuschen. Es ist eine Freude, nach der Führung den Garten selbst zu durchstreifen und dann vor der Pfarrscheune bei einem Imbiss zu verweilen.

Zum Abschluss der Besichtigungen dieses Tages machen wir auf dem Weg ins Hotel einen kurzen Abstecher in den Kurpark Bad Sülze. Eine Woche vor unserem Besuch feierte man dort das jährliche Dahlienfest, und wir werden die Pracht noch erleben können. Zurück im Hotel Recknitztal verbringen wir den Abend wieder mit einem reichen Buffet, das nach dem Wunsch des Hotels keinesfalls mit dem gestrigen identisch sein darf - die Ehre der Küche leidet das nicht! Wir dürfen gespannt sein.

Sonntag, 9. September 2018

Leider ist der Sonntag schon unser letzter Reisetag. Wir beginnen mit dem nahe Marlow gelegenen Schlosspark Semlow, der unter Denkmalschutz steht und als bedeutendes Zeugnis der Gartenkunst des 19. Jahrhunderts gilt. Der Park entstand 1851-1855 nach den Plänen des königlichen Hofgärtners Gustav Meyer in Potsdam und gehört zu den wenigen, trotz aller schwierigen Zeitläufe nahezu authentisch überlieferten Schöpfungen des Potsdamer Gartendirektors. Der Park überstand auch den Zweiten Weltkrieg. Um seinen ursprünglichen Charakter zu erhalten, gründeten Gemeindemitglieder in den 80 er Jahren eine ehrenamtliche Initiative, aus der der heutige Förderverein zur Erhaltung Semlower Kulturgüter hervorging. Mario Müller, der Vorsitzende des Fördervereins wird uns das historische Gartenkunstwerk nahebringen.

Danach geht es weiter auf der A 20 in Richtung Hamburg. Nahe des Schweriner Sees kehren wir zum Mittagessen bei Beate Schöttke-Penke ein - vielleicht erinnern Sie sich an ihren Vortrag über Norddeutsche Küstengärten in Quickborn vor einigen Jahren.

Auf ihrem 5000 qm großen Hof In Drispeth betreibt die Familie Schöttke-Penke das Café Sonntagsgrün und zeigt einen vielfältigen Garten - die Staudenbeete sind das Refugium der Hausherrin, im Küchengarten hat Herr Schöttke das Sagen. Und bunt geht es in beiden Bereichen zu. Der Altweibersommer hat dort seinen besonderen Charme, denn rund um die Dambecker See und das alte Moor von Drispeth sammeln sich die nordeuropäischen Wildgänse vor ihrem Flug nach Süden und Westen.

Auch wir fahren westwärts - auf der A 20 über Lübeck nach Hamburg. Es ist geplant, den Dammtorbahnhof um 18:30 zu erreichen.

Dezember 2018

KW

Hotel-Information auf der nächsten Seite.

Hotelinformation zur Kurzreise 2019 – *Mecklenburg-Vorpommern*

Anreise: Freitag, 6. September 2019
Abreise: Sonntag, 8. September 2019

Die dreitägige Fahrt erfolgt per Bus ab Hamburg Dammtor (Shell-Tankstelle). Die Kosten für Bus und Fahrer betragen bei einer geschätzten Teilnehmerzahl von 25 Mitreisenden EUR 80.-. Hinzukommen Eintrittsgelder, Honorar für Führungen, Imbisse und Kaffeepausen von circa EUR 60.- pro Person, zusammen voraussichtlich 140.- EUR.

Unser Standort wird das Hotel Recknitztal in Marlow - zwischen Rostock und Stzrasund gelegen - sein. Dort sind für unsere Reise Zimmer für 25 Personen optioniert,

Hotel Recknitztal
Carl-Kossow-Straße35-37
D-18337 Marlow
info@recknitztal-hotel.de
Tel.: (+49) 038221 - 42240
www.recknitztal-hotel.de

Das Hotel bietet uns inkl. Frühstück und WLAN folgende Zimmerpreise pro Nacht
Einzelzimmer € 80.-, Doppelzimmer: € 139.-
(Bei mehr als 10 fest gebuchten Zimmern berechnet das Hotel einen Nachlass von 10 %)

An beiden Abenden sind wir für ein reichhaltiges regionales Buffet
zum Preis von EUR 29.- angemeldet.

Bitte reservieren Sie bei Interesse an der Reise im Hotel
bis zum 30. April 2019
unter dem Stichwort „Gartengesellschaft - Wiedemann**“**

Und vergessen Sie nicht die Reiseanmeldung bis zum 15.1.2019 unter wiedemann@gartengesellschaft.de oder Tel. (040) 88 29 68 57 bzw. 0177 41 51 251